

# **Protokoll der 56. Hauptversammlung des SVVK : vom 19. Juni 1959 in Flims = Procès-verbal de la 56e assemblée générale de la S.S.M.A.F. : du 19 juin 1959, à Flims**

Autor(en): **Rahm, R.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und  
Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du  
génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **57 (1959)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Für den späteren Unterhalt der erstellten Schwarzbeläge sind in verschiedenen Kreisen des Landes «Schwarzdeckenunterhaltsverbände» gegründet worden, welche von den Unterhaltspflichtigen jährliche Beiträge einziehen.

Der mit zahlreichen Abbildungen und Planskizzen sowie Hinweisen auf besonders wichtige Projekte ausgestattete Bericht des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bietet auch für unsere schweizerischen Fachleute sehr viel Lehrreiches. Als Verfasser des Geleitwortes zu diesem Sonderheft Juli/August der Zeitschrift «Wasser und Boden», zeichnete Bundesminister Dr. H. Lübke, der inzwischen bekanntlich zum deutschen Bundespräsidenten gewählt wurde.

## **Protokoll der 56. Hauptversammlung des SVVK**

**vom 19. Juni 1959 in Flims**

### *1. Begrüßung und Konstituierung*

Herr Präsident Deluz kann die Hauptversammlung um 14.45 Uhr eröffnen.

Zur Tagesordnung schlägt er vor, als Traktandum 5 bis «Genehmigung der Vereinbarung vom 29. Mai 1959» aufzunehmen, und Traktandum 11, «Orientierung über den Stand des Anschlusses an den SIA», wegzulassen.

Die Traktandenliste wird so genehmigt.

Speziellen Gruß entbietet der Präsident den Herren Brosi, Regierungsrat; Härry, Vermessungsdirektor; Huber, Direktor der Landestopographie; Broillet, Präsident SGP; Berthoud, Präsident SKIV; Muggli, Präsident AKIV; den Ehrenmitgliedern Prof. Dr. Baeschlin, Werffeli und Bosshard.

Entschuldigt haben sich die Herren Meier, Chef des Eidgenössischen Meliorationsamtes; Prof. Zweifel, Vorsteher der Abteilung VIII ETH; Prof. Hegg; Prof. Bertschmann; Prof. Bachmann, EPUL; Lüthi, SKIV; Conzett, SGP; Wild, Zürich; Hofmann, Elgg; Bühlmann, Steffisburg.

Herr Deluz dankt der rührigen Sektion Graubünden für die Organisation der Hauptversammlung.

Herr Grünenfelder, Präsident der Sektion Graubünden, begrüßt im Namen seiner Sektion die Anwesenden.

Herr Regierungsrat Brosi überbringt die Grüße des Kleinen Rates und wünscht eine ersprießliche Tagung in der ehemals wilden, heute zum Ferienparadies gewordenen Gegend Graubündens.

Als Übersetzer stellten sich die Herren Weissmann und Weidmann in freundlicher Weise zur Verfügung.

### *2. Protokoll*

Das Protokoll der 55. Hauptversammlung in Bern wird ohne Bemerkung genehmigt.

### *3. Jahresbericht 1958*

Dieser, publiziert in der Zeitschrift Nr. 5/1959, wird genehmigt.

Zu Ehren der verstorbenen Mitglieder De Gendre Louis, Fribourg; Dettwiler Hermann, Gelterkinden; Fasel Konrad, Düringen; Studer Emil, Spiez; Weber Robert, Romanshorn, und Moggi Balthasar, Chur, erhebt sich die Versammlung.

#### 4. Jahresrechnung 1958, Budget 1959, Jahresbeitrag 1960

Der Zentralkassier Byrde gibt einige Erläuterungen zu der in der Zeitschrift Nr. 5/1959 publizierten Jahresrechnung und zum Budget. Nach Anhörung des Revisorenberichtes werden Jahresrechnung 1958, Budget 1959 und der gleichbleibende Jahresbeitrag für 1960 einstimmig gutgeheißen.

#### 5. Wahl eines Mitgliedes der Redaktionskommission

An Stelle des demissionierenden Mitgliedes alt Zentralkassier Wild wird einstimmig der jetzige Zentralkassier Byrde gewählt.

*5 bis. Vereinbarung vom 29. Mai 1959 über die Erhöhung der Vermessungspreise für laufende Arbeiten und Nachführung.*

Der Präsident gibt einen Überblick über das Zustandekommen dieser Vereinbarung, deren Text im Bulletin Nr. 186 vom Juni 1959 erschien. Der Vorschlag des Zentralvorstandes für die Genehmigung dieser Vereinbarung wird ohne Diskussion mehrheitlich und ohne Gegenstimme angenommen.

#### 6. Beschlußfassung über die Statutenänderung des SVVK

In seiner kurzen Einleitung erinnert der Präsident unter anderem an Artikel 48 der Statuten, der die Bedingungen für eine Abänderung regelt.

Nach Vorlesung der Abänderungen durch Herrn Schneider und nach Diskussion Artikel um Artikel wird dem Abänderungsvorschlag mit großem Mehr zugestimmt. Ein altes Postulat der Sektion Zürich-Schaffhausen ist somit verwirklicht.

#### 7. Berufliche Ausbildung

Bericht des Kommissionspräsidenten W. Weber (gekürzte Fassung):

«1. Die schriftliche Abstimmung vom Dezember 1958 innerhalb des SVVK forderte eindeutig eine einheitliche Ingenieurausbildung an einer Hochschule und eine Vermessungstechnikerausbildung an einer Fachschule.

Eine aus allen vier Berufsorganisationen gebildete paritätische Kommission hat die Aufgaben:

- Fühlungnahme mit ETH und EPUL;
- Schaffung eines theoretischen Ausbildungsganges für Vermessungstechniker;
- Vorschlag einer neuen Regelung der Weisungen für die Personalverwendung;
- Koordination der Zeichnerausbildung in der welschen und in der deutschen Schweiz.

2. Die Kommission hat ihre Meinung gebildet über

a) Die Ingenieurausbildung. Die Anträge (publiziert in Nr. 5/1959) fanden sowohl bei der ETH als auch bei der EPUL ein gutes Echo. Bei der ETH besteht schon für dieses Sommersemester ein neues Seminar für Planungsfragen.

b) Vermessungstechnikerausbildung. Gemeinsam mit dem Vermessungstechnikerverband wurde der Ausbildungsgang, der vier Semester betragen soll, besprochen und weitgehend bereinigt.

Der Vermessungstechniker soll in der Lage sein, alle Routinearbeiten in Grundbuchvermessung und Melioration unter der Aufsicht des Chefs ausführen zu können. Die Vermessungstechniker erklären, mit dieser Ausbildung nicht Anspruch auf das Geometerpatent erheben zu wollen.

Den Tüchtigen steht es frei, wie heute schon, mit zusätzlicher Ausbildung das Patent zu erwerben.

3. Dem gegenwärtigen Personalmangel kann am besten entgegengewirkt werden, indem ein guter Ausbildungsgang geschaffen wird; dieser gibt uns bessere Fachleute und ist geeignet, tüchtige Vermessungszeichner, die heute größtenteils zur Tiefbauausbildung übergehen, unserem Berufe zu erhalten.

Zu bereinigen bleibt die umstrittene Frage, ob Fachschule (Vorschlag der Geometer) oder Technikum (Vorschlag der Vermessungstechniker).

4. Die orientierende Abstimmung an der Hauptversammlung 1958 ergab eine Mehrheit für die Geometerausbildung an der Hochschule. Die schriftliche Abstimmung vom Dezember 1958 fordert eine Ingenieurausbildung ohne Parallelführung einer verkürzten Geometerausbildung. Die Arbeit der Kommission basiert auf dieser Unterlage. Es scheint nun, daß auf die Ausgangslage zurückzukommen sei. Deshalb wäre auch die Frage der Vermessungstechnikerausbildung zurückzustellen.»

Hierauf begründet Präsident Deluz die im Zentralvorstand gehegten Bedenken:

Sollte die Ingenieurausbildung verwirklicht und die jetzige Geometerausbildung in fünf bis sechs Semestern (wie an der EPUL) fallengelassen werden, so besteht das Risiko der Patenterteilung nach einer Technikumsausbildung.

Aus diesem Grunde macht der Zentralvorstand den Vorschlag für die Bildung einer Kommission, bestehend aus den Herren Härry, Bertschmann, Bachmann und den Herren Etter, Schneider, Weber, die unter dem Vorsitze des Zentralpräsidenten die Bedingungen für die Patenterteilung zu studieren hätte.

Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag zu.

#### *8. Abänderung der Statuten der Gruppe der Freierwerbenden*

Infolge der Übertragung der Kompetenzen in Tariffragen an die Gruppe der Freierwerbenden beziehungsweise der Abänderung der Statuten des SVVK hat auch die GF ihre Statuten den neuen Verhältnissen anzupassen. Diese neuen Statuten werden, wie von der Präsidentenkonferenz empfohlen, einstimmig genehmigt.

#### *9. Tätigkeit der Gruppe der Freierwerbenden*

Der Präsident der GF, M. Etter, erwähnt in seinem Bericht die große Mitgliederzunahme (1956: 187 Mitglieder, heute: 236 Mitglieder), die Anstrengungen für die Tarifierhöhung und die fruchtbare Verhandlung mit den Vermessungstechnikern für das Zustandekommen einer Revision des Normalarbeitsvertrages. Er dankt der Versammlung für die Zustimmung zu den Traktanden 6 und 8 der heutigen Tagesordnung, und er äußert den Wunsch für eine ersprießliche Zusammenarbeit von Hauptverein und GF.

In der Diskussion macht Herr Spindler einige Bemerkungen zu Tarifeinzelheiten, worauf ihn Herr Etter einlädt, sich in diesen Fragen ab heute vertrauensvoll an die GF zu wenden.

Herr Genoud wünscht eine speditive Erledigung der Tariffragen durch die Gruppe der Freierwerbenden.

#### *10. Vorschau über die geplante Tätigkeit des SVVK 1959/60*

Der Zentralvorstand schlägt vor, im Laufe des Winters einen Kurs über folgende Themata zu organisieren:

a) Über die Einführung der Photogrammetrie im Instruktionsgebiet II;

b) Möglichkeiten des elektronischen Rechnens in der Grundbuchvermessung.

Ferner sind weitere Kurse, Vorträge, Besichtigungen usw., eventuell gemeinsam mit dem SIA, anderen Vereinen oder Behörden vorgesehen.

Die Zusammenarbeit mit der FIG soll wie bis anhin weiter gepflegt werden.

Die Versammlung stimmt diesen Vorschlägen zu. Gleichzeitig erhält der Zentralvorstand die Kompetenz, für jede Kommission der FIG zwei Mitglieder zu bezeichnen.

### *11. Hauptversammlung 1960*

Herr Genoud, Präsident der Sektion Freiburg, heißt den Verein für die nächstjährige Hauptversammlung willkommen.

Mit dem Dank an alle Anwesenden kann der Präsident die Versammlung um 17 Uhr schließen.

Der Protokollführer: *R. Rahm*

## **Protokoll der Sitzung des Zentralvorstandes des SVVK**

**vom 19. Juni 1959 im Parkhotel «Waldhaus», Flims,  
kurz vor der Hauptversammlung**

*Beginn:* 13.50 Uhr. Anwesende: Vorstand vollzählig. Der Chefredaktor, Herr Prof. Dr. Kobold, ist anwesend.

### *1. Protokoll*

Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung vom 24. April 1959 wird genehmigt.

### *2. Berufsausbildung*

Soll an der nächsten Vorstandssitzung eingehend behandelt werden.

Herr Kobold glaubt nicht an die Dringlichkeit eines Beschlusses des Zentralvorstandes. Man soll zuerst die Stellungnahme des Schulrates und der Kommission abwarten.

Herr Schneider empfiehlt eine Sitzung der Kommission zum Studium der Patenterteilung schon innerhalb der nächsten 14 Tage (eventuell am 4. Juli 1959).

### *3. Nächste Vorstandssitzung*

Eventuell 7. September 1959 im Bad Balgach, kombiniert mit dem Besuch der Basismessung. (Dazu soll auch Herr W. Weber, Baden, eingeladen werden.)

*Ende:* 14.30 Uhr.

Der Protokollführer: *R. Rahm*

# Procès-verbal de la 56<sup>e</sup> Assemblée générale de la S.S.M.A.F.

du 19 juin 1959, à Flims

## *1<sup>o</sup> Ouverture et constitution*

M. le Président central, P. Deluz, déclare l'Assemblée générale ouverte à 14.45 h. Il propose d'ajouter un nouveau point 5 bis à l'ordre du jour: approbation de la convention du 29 mai 1959, et d'en supprimer le point 11: orientation sur l'activité de la commission concernant la réunion avec la S. I. A. L'ordre du jour ainsi modifié est adopté.

Le président central a le plaisir de saluer la présence de MM. Brosi, conseiller d'Etat du canton des Grisons; Dr. Härry, directeur fédéral des mensurations cadastrales; Huber, directeur du service topographique fédéral; Broillet, président de la S. S. Ph.; Berthoud, président de la S. S. I. R.; Muggli, président de la S. A. I. R.; ainsi que les membres d'honneur Prof. Dr. Bäschlin, Werffeli et Bosshard.

Sont excusés MM. Meier, chef du Service fédéral des améliorations foncières; Prof. Zweifel, président de la division VIII de l'E. P. F.; Prof. Hegg; Prof. Bertschmann; Prof. Bachmann, E. P. U. L.; Lüthi, S. S. I. R.; Conzett, S. S. Ph.; Wild, Zürich; Hofmann, Elgg; Bühlmann, Steffisburg.

M. Deluz remercie chaleureusement la section très active des Grisons pour l'organisation de l'assemblée générale.

M. Grünenfelder, président de la Section des Grisons, souhaite la bienvenue aux membres présents.

M. Brosi, conseiller d'Etat, transmet à l'assemblée les salutations du Petit Conseil et souhaite aux participants d'agréables journées dans cette contrée, autrefois si sauvage, et qui est devenue aujourd'hui un paradis de vacances.

Les collègues Weissmann et Weidmann se sont aimablement mis à disposition comme traducteurs.

## *2<sup>o</sup> Procès-verbal*

Le procès-verbal de l'Assemblée générale 1958 à Berne est approuvé.

## *3<sup>o</sup> Rapport annuel*

Le Rapport annuel, publié dans la Revue, n<sup>o</sup> 5/1959, est approuvé. L'assemblée se lève pour honorer la mémoire de six membres décédés: de Gendre Louis, Fribourg; Dettwiler Hermann, Gelterkinden; Fasel Conrad, Guin; Studer Emil, Spiez; Weber Robert, Romanshorn; Moggi Balthasar, Coire.

## *4<sup>o</sup> Comptes annuels 1958, budget 1959 et cotisation annuelle de 1960*

Le caissier central Byrde donne quelques explications sur les comptes 1958 et le budget 1959, parus dans le n<sup>o</sup> 5/1959 de la Revue. Après lecture du rapport des vérificateurs, les comptes 1958, le budget 1959 et le maintien du taux de la cotisation pour 1960 sont acceptés à l'unanimité.

## *5<sup>o</sup> Nomination d'un membre de la Commission de rédaction de la Revue*

En remplacement de M. Wild, ancien caissier central, démissionnaire, l'assemblée nomme le caissier central actuel, Byrde.

*5 bis Convention du 29 mai 1959, concernant les augmentations admises pour les travaux de mensuration cadastrale exécutés en vertu de con-*

trats conclus valablement avant le 1<sup>er</sup> janvier 1959 (travaux en cours d'exécution).

Le président donne un aperçu sur l'élaboration de cette convention dont le texte a paru dans le bulletin n° 186, juin 1959. La proposition du Comité central d'accepter cette convention est adoptée, sans discussion et à une grosse majorité, sans voix contraires.

#### 6<sup>o</sup> Décision

##### *concernant une modification des statuts de la S. S. M. A. F.*

Par une courte introduction, le Président rappelle entre autre l'article 48 des statuts réglant les conditions d'une modification des statuts.

Après lecture de la nouvelle rédaction des articles par le collègue Schneider et discussion article après article, la proposition de modification des statuts est acceptée à une grosse majorité. Par cette décision, il a été donné une suite favorable à l'ancienne demande de la section Zurich-Schaffhouse.

#### 7<sup>o</sup> Formation professionnelle

Rapport du Président de la commission, W. Weber (résumé).

«1<sup>o</sup> La consultation écrite effectuée au sein de la S. S. M. A. F. en décembre 1958 a fait ressortir une majorité évidente en faveur d'une formation universitaire complète d'ingénieur pour notre profession, ainsi qu'une formation du technicien-géomètre dans une école professionnelle.

Une commission paritaire, réunissant les délégués des quatre organisations professionnelles intéressées, a reçu comme tâches:

- prise de contact avec l'E. P. F. et l'E. P. U. L.;
- élaboration d'un programme pour la formation théorique des techniciens-géomètres;
- proposition quant à la nouvelle réglementation concernant l'emploi du personnel dans les mensurations.
- coordination de la formation des dessinateurs-géomètres en Suisse romande et en Suisse allemande.

2<sup>o</sup> La commission s'est faite une opinion au sujet de:

a) Formation de l'ingénieur. Les propositions, publiées dans la Revue n° 5/1959, ont été prises en considération, d'une façon réjouissante, aussi bien auprès de l'E. P. F. que de l'E. P. U. L. A l'E. P. F., un nouveau séminaire traitant des questions de planification, a été institué pour le semestre d'été.

b) Formation du technicien-géomètre. D'entente avec l'Association des techniciens-géomètres, un programme d'étude d'une durée de quatre semestres a été discuté et mis au point. Le technicien-géomètre doit être en mesure d'exécuter tous les travaux routiniers de la mensuration et des améliorations foncières, sous la surveillance du patron. Les techniciens-géomètres ont précisé qu'avec cette formation il n'est pas dans leur intention de revendiquer la patente de géomètre du registre foncier. Après une formation et des examens complémentaires, le technicien devrait avoir la possibilité d'acquérir cette patente, possibilité qui d'ailleurs existe aujourd'hui déjà.

3<sup>o</sup> Le manque de personnel actuel pourrait être atténué en créant une formation solide. Ceci aurait pour conséquence de former des spécialistes et de maintenir dans notre profession des dessinateurs qualifiés, qui aujourd'hui se tournent vers une formation en génie civil.

Il reste encore à trancher la question de la formation dans une école professionnelle (proposition des géomètres) ou dans un technicum (proposition des techniciens-géomètres).

4<sup>o</sup> Lors de notre Assemblée générale 1958, une forte majorité s'est prononcée en faveur d'une formation universitaire pour le géomètre du

registre foncier. La consultation écrite de décembre 1958 demande catégoriquement la formation au niveau de l'ingénieur, à l'exclusion d'une formation parallèle réduite du géomètre. La commission s'est appuyée sur ces faits dans la poursuite de sa tâche. Il semble indiqué toutefois de considérer à nouveau ce point crucial à la base et de différer momentanément l'étude du problème de la formation des techniciens-géomètres.

M. le Président Deluz motive ensuite les tendances opposées manifestées au sein du Comité central.

Si la proposition d'une formation complète d'ingénieur était admise et la formation d'un géomètre en cinq à six semestres (formule actuelle de l'E. P. U. L.) abandonnée, le risque serait grand de voir la patente de géomètre accordée après étude dans un technicum.

Sur la base de ces faits, le Comité central propose qu'une commission, formée de MM. Härry, Bertschmann, E. Bachmann, d'une part, et MM. Etter, Schneider, Weber, d'autre part, et présidée par le Président central de la S. S. M. A. F., étudie les conditions d'obtention de la patente.

L'assemblée ratifie cette proposition.

#### *8° Modification des statuts du Groupe patronal*

Par suite de la transmission au Groupe patronal de toutes les compétences en matière de tarifs, puis de la modification des statuts de la S. S. M. A. F., le Groupe patronal a étudié la modification de ses propres statuts. Ces derniers, approuvés par la Conférence des présidents, sont acceptés à l'unanimité.

#### *9° Activité du Groupe patronal*

Le président du Groupe patronal, M. Etter, rappelle dans son rapport l'augmentation de l'effectif de ses membres (1956: 187 membres – à ce jour: 236 membres), les efforts réalisés quant à une augmentation des tarifs, les discussions fructueuses avec les techniciens-géomètres et la conclusion d'un nouveau contrat normal de travail. Il remercie l'assemblée d'avoir adopté les points 6 et 8 de l'ordre du jour et exprime le vœu d'une coopération utile entre la Société centrale et le Groupe patronal.

Dans la discussion, M. Spindler, exprimant quelques remarques concernant les tarifs, est prié par M. Etter de s'adresser dorénavant, et en toute confiance, au Groupe patronal.

M. Genoud exprime le désir que les questions de tarifs soient réglées rapidement par le Groupe patronal.

#### *10° Activité de la S. S. M. A. F. 1959/60*

Le Comité central propose d'organiser un cours pendant l'hiver 1959/60, traitant des questions suivantes:

- a) Introduction de la photogrammétrie dans la zone d'instruction II;
- b) Possibilités des calculs électroniques dans la mensuration cadastrale.

Il est envisagé encore l'organisation d'autres cours, conférences, visites, etc., en collaboration éventuelle avec la S. I. A., d'autres associations ou des autorités.

La S. S. M. A. F. continuera, comme précédemment, à collaborer avec la F. I. G.

L'assemblée approuve ces propositions. De plus, le Comité central reçoit la compétence de compléter à deux membres nos représentants aux commissions de la F. I. G.



## 11<sup>o</sup> Assemblée générale 1960

M. Genoud, Président de la Section fribourgeoise, annonce que sa section se fera un plaisir d'organiser l'Assemblée générale 1960, à Fribourg.

Après avoir remercié tous les participants, M. le Président central peut clore l'assemblée à 17 h.

Le teneur du procès-verbal: *R. Rahm*

### Interkantonale Fachkurse für Deutsch sprechende Vermessungszeichnerlehrlinge

Die Vermessungszeichnerlehrlinge der deutschsprachigen Schweiz haben an Stelle der Berufsschule ihres Lehrortes die interkantonalen Fachkurse an der Gewerbeschule in Zürich zu besuchen.

Die Kurse werden im Wintersemester 1959/60 wie folgt durchgeführt:

Kurs I	a + b	19. Oktober bis 5. Dezember 1959
	c	7. bis 19. Dezember 1959
		4. Januar bis 6. Februar 1960
Kurs II	a + c	8. Februar bis 26. März 1960
	b	7. Dezember bis 19. Dezember 1959
		4. Januar bis 6. Februar 1960
Kurs III	a + c	8. Februar bis 26. März 1960
	b	7. bis 19. Dezember 1959
		4. Januar bis 6. Februar 1960
Kurs IV	a + b	19. Oktober bis 5. Dezember 1959
	c	7. bis 19. Dezember 1959
		4. Januar bis 6. Februar 1960

Die Lehrlinge erhalten vom Sekretariat der Gewerbeschule Zürich rechtzeitig die notwendigen Unterlagen.

Der Präsident der Fachkommission:

*A. Buess*, Kantonsgeometer

### Professor Dr. Wilhelm Schweydar †

gestorben am 11. Juli 1959, nach einem neunmonatigen Klinikaufenthalt in Muralto bei Locarno im 82. Altersjahr, geboren in *Namiest* bei Brünn. 1888 übersiedelte er mit seinen Eltern nach *Schlawa* bei Glogau in Preußisch-Schlesien, wo er durch Naturalisation die preußische Staatsbürgerschaft erwarb. 1889 bis 1898 Besuch des katholischen humanistischen Gymnasiums in Glogau. 1898 bis 1903 Studium der Astronomie, Mathematik und Physik an den Universitäten Leipzig, Breslau und Heidelberg, wo er im Juli 1904 den Doktorgrad der Naturwissenschaftlichen Fakultät erwarb. Der junge Astronom wurde zunächst Assistent am Astrophysikalischen Observatorium in Potsdam, ging aber schon 1905, seinen Neigungen folgend, zum Preußischen Geodätischen Institut in Potsdam über, wo er am 1. Januar 1905 die Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeiters erhielt. 1911 wurde er zum Observator und 1. November 1923 zum Abteilungsvorsteher befördert. Schweydar, der 1914 den Titel Professor erhalten hatte, leitete die geophysikalischen, namentlich die seismischen Arbeiten des Institutes. Habilitation als Privatdozent für Geophysik, 1920 Ernennung zum Honorarprofessor an